

Länderinformation kompakt

Tschechien/Prag

19. April 2022



Inhaltsverzeichnis

Länderinformation kompakt Tschechien/Prag.....	5
1. Statistische Daten Tschechien	5
2. Statistische Daten Prag	8
3. Politische Daten Tschechien	9
4. Politische Daten Prag	13
5. Politische Daten der Wahlen	18
6. Mediendaten	21
7. Wirtschaftsdaten Tschechien	22
8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte	26

1. Statistische Daten Tschechien

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.mzv.cz



© www.mzv.cz

Verfassung

Datum: 1993

Erläuterung: Nach der Vereinbarung über die Teilung der Tschechischen und der Slowakischen Föderativen Republik in zwei unabhängige Staaten per 1. Jänner 1993 wurde die Verfassung Tschechiens am 16. Dezember 1992 verabschiedet und trat am 1. Jänner 1993 in Kraft.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Regionen sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. Tschechien ist in 14 Regionen unterteilt, an deren Spitze die Landeshauptfrau beziehungsweise der Landeshauptmann steht, die beziehungsweise der vom Regionalparlament gewählt wird. Die Regionen sind ihrerseits in 6.251 Gemeinden unterteilt. Die Hauptstadt Prag ist gleichzeitig eine Region und eine Gemeinde.

Städte

- Praha/Prag, 1.335.084 Einwohner*innen
- Brno/Brünn, 378.327 Einwohner*innen
- Ostrava/Ostrau, 297.421 Einwohner*innen
- Plzeň/Pilsen, 167.472 Einwohner*innen
- Liberec/Reichenberg, 102.113 Einwohner*innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 133 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 10.682.029

Feiertage

- 1. Jänner 2022: Tag der Erneuerung des selbstständigen tschechischen Staates, Neujahrstag
- 15. April 2022: Karfreitag (seit 2016)
- 18. April 2022: Ostermontag
- 1. Mai 2022: Tag der Arbeit
- 8. Mai 2022: Kriegsende (Tag des Sieges)
- 5. Juli 2022: Tag der Slawenapostel Kyrill und Method
- 6. Juli 2022: Jan-Hus-Tag
- 28. September 2022: Tag der tschechischen Staatlichkeit – Todestag des Heiligen Wenzels
- 28. Oktober 2022: Tag der Entstehung eines selbständigen tschechoslowakischen Staates
- 17. November 2022: Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie

- 24. Dezember 2022: Heiliger Abend
- 25. Dezember 2022: 1. Weihnachtstag
- 26. Dezember 2022: 2. Weihnachtstag (Stephanitag)

Währung

Währung: Tschechische Krone (CZK)

Kurs: 1 Euro = 24,65 Tschechische Kronen

Stand vom: 30. März 2022

Quellen

Innenministerium Tschechiens (www.mvcr.cz)

Statistisches Zentralamt Tschechiens (www.czso.cz)

Tschechische Nationalbank (www.cnb.cz)

Tschechisches Geodäsie- und Katasteramt (www.cuzk.cz)

2. Statistische Daten Prag

Stadtwappen



© www.wikipedia.org

Geografische Daten

Längengrad: 14° 25' Osten

Breitengrad: 50° 05' Norden

Seehöhe: Von 177 Meter bis 399 Meter

Fläche: 496 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Stadtteil

Verwaltungseinheit (Landessprache): Městská část

Anzahl gesamt: 57 (Die Stadtteile 1 bis 22 sind gleichzeitig Verwaltungsbezirke.)

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Praha 1, Praha 2, Praha 3, Praha 4, Praha 5, Praha 6, Praha 7, Praha 8, Praha 9, Praha 10, Praha 11, Praha 12, Praha 13, Praha 14, Praha 15, Praha 16, Praha 17, Praha 18, Praha 19, Praha 20, Praha 21, Praha 22, Benice, Běchovice, Březiněves, Čakovice, Dolní Chabry, Dolní Měcholupy, Dolní Počernice, Dubeč, Ďáblice, Klánovice, Koloděje, Kolovraty, Královice, Křeslice, Kunratice, Libuš, Lipence, Lochkov, Lysolaje, Nebušice, Nedvězí, Petrovice, Přední Kopanina, Řeporyje, Satalice, Slivenec, Suchdol, Šeberov, Štěrboholy, Troja, Újezd, Velká Chuchle, Vinoř, Zbraslav, Zličín

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 1.335.084

Quellen

Innenministerium Tschechiens (www.mvcr.cz)

Magistrat der Hauptstadt Prag (www.praha.eu)

Statistisches Zentralamt Tschechiens (www.czso.cz)

3. Politische Daten Tschechien

Aktuelle Regierungsbildung

Die aktuelle tschechische Regierung unter Premierminister Petr Fiala (ODS - Bürgerdemokratische Partei) wurde am 17. Dezember 2021 vereidigt. Die ODS war Teil des Wahlbündnisses SPOLU (Zusammen), das 27,79 Prozent aller Stimmen bei den Parlamentswahlen im Oktober 2021 erhielt. Die aktuelle regierende Koalition besteht aus den fünf Parteien Bürgerdemokratische Partei (ODS), TOP 09 (Tradition, Verantwortung, Wohlstand), Christdemokratische Union-Tschechoslowakische Volkspartei (KDU-ČSL), Piratenpartei und STAN (Bürgermeister und Unabhängige). Die Regierung verfügt über eine Parlamentsmehrheit von 108 Mandaten.

Staatspräsident

DI Miloš Zeman



© www.hrad.cz

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 28. September 1944

Geburtsort: Kolín

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 8. März 2018

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Diplomingenieur der Wirtschaftswissenschaften (Wirtschaftsuniversität, Prag)

Premierminister

Prof.Dr. Petr Fiala, PhD., LL.M.



© www.vlada.cz

Parteizugehörigkeit: ODS

Geburtsdatum: 1. September 1964

Geburtsort: Brünn

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 26. November 2021

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Bohemistik und Geschichte (Masaryk-Universität in Brünn)

Politische Laufbahn:

Am 26. November 2021 Vereidigung zum tschechischen Premierminister

2021 Ernennung zum Vorstand des Wahlbündnisses SPOLU

2018 Ernennung zum Parteivorstand der ODS

2017 Vizepräsident des tschechischen Abgeordnetenhauses

2012 Minister für Schulwesen, Jugend und Sport in der Regierung Petr Nečas

2004 Ernennung zum Dekan der Fakultät für sozialwissenschaftliche Studien an der Masaryk-Universität und gleichzeitig zum Rektor derselben Universität (bis 2011)

2002 Ernennung zum ersten Professor der Politikwissenschaft in Tschechien

1990 bis 2002 Leitung des Lehrstuhls für Politikwissenschaft

1990 Gründung des Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Masaryk-Universität

1988 bis 1990 Journalistische Tätigkeit bei den Zeitschriften Lidová demokracie und Revue Proglas

1983 bis 1988 Studium der Bohemistik und Geschichte an der Masaryk-Universität in Brünn

Besondere Auszeichnungen: Goldene Medaille der Masaryk-Universität (2019)

Familienstand: verheiratet

Kinder: drei

Besondere Interessen: nicht bekannt

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Petr Fiala (ODS)	Premierminister	17.12.2021
Zbyněk Staňura (ODS)	Finanzminister	17.12.2021
Vít Rakušan (STAN)	Innenminister	17.12.2021
Jan Lipavský (Piratenpartei)	Außenminister	17.12.2021
Petr Gazdík (STAN)	Minister für Schulwesen, Jugend und Sport	17.12.2021
Jozef Síkela (STAN)	Minister für Industrie und Handel	17.12.2021
Vlastimil Válek (TOP 09)	Gesundheitsminister	17.12.2021
Martin Baxa (ODS)	Kulturminister	17.12.2021
Marian Jurečka (KDU-ČSL)	Minister für Arbeit und Soziales	17.12.2021
Jana Černochová (ODS)	Verteidigungsministerin	17.12.2021
Pavel Blažek (ODS)	Justizminister	17.12.2021
Ivan Bartoš (Piratenpartei)	Minister für Regionalentwicklung und Digitalisierung	17.12.2021

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Anna Hubáčková (KDU-ČSL)	Umweltministerin	17.12.2021
Zdeněk Nekula (KDU-ČSL)	Landwirtschaftsminister	17.12.2021
Helena Langšádlová (TOP 09)	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Innovation	17.12.2021
Mikuláš Bek (STAN)	Minister für Europäische Angelegenheiten	17.12.2021
Michal Šalomoun (Piratenpartei)	Minister für Legislatives	17.12.2021

Parlamentsparteien

Bürgerdemokratische Partei/Občansko-demokratická strana

Parteikürzel: ODS

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei ist Mitglied der Internationalen Demokratischen Union (IDU) sowie der Europäischen Konservativen und Reformisten (ECR).



© www.ods.cz

TOP 09 - Tradice, Odpovědnost, Prosperita

Parteikürzel: TOP 09

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei ist Mitglied der Europäischen Volkspartei (EPP).



© www.top09.cz

Bürgermeister und Unabhängige/Starostové a nezávislí

Parteikürzel: STAN

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei.



© www.starostove-nezavisli.cz

Piratenpartei/Pirátská strana

Parteikürzel: Piraten

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei ist Mitglied der Europäischen Piratenpartei, der internationalen Partei Pirate Parties und der Grünen/Europäischen Freien Allianz.



© www.pirati.cz

Christdemokratische Union-Tschechoslowakische Volkspartei/ Křesťanskodemokratická unie-Československá strana lidová

Parteikürzel: KDU-ČSL

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei ist Mitglied der Europäischen Volkspartei (EPP).



© www.kdu.cz

JA/ANO

Parteikürzel: ANO

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei ist Mitglied der EU-Parlamentsfraktion Renew Europe.



© www.anobudelip.cz

Freiheit und direkte Demokratie/Svoboda a přímá demokracie

Parteikürzel: SPD

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei ist Mitglied der Bewegung für ein Europa der Nationen und der Freiheit.



© www.spd.cz

4. Politische Daten Prag

Aktuelle Stadtregierung

Bei den Kommunalwahlen vom 6. Oktober 2018 erzielten fünf Parteien sehr ausgeglichene Ergebnisse. Als Siegerin der Kommunalwahlen ging die Bürgerdemokratische Partei (ODS) mit 17,97 Prozent hervor, gefolgt von der Piratenpartei (Piraten) mit 17,07 Prozent. Auf dem dritten Platz positionierte sich die Partei Prag für sich (PS) mit 16,57 Prozent, gefolgt durch die Koalition Gemeinsame Kräfte für Prag (SSPP) mit 16,29 Prozent. Die auf der Landesebene stärkste Partei ANO (JA) erzielte mit 15,37 Prozent den fünften Platz. Am 25. Oktober 2018 einigten sich die Piratenpartei, die PS und die SSPP darauf, eine Koalition mit Zdeněk Hřib (Piraten) als Oberbürgermeister zu bilden. Die Koalition wurde am 15. November 2018 auf einer konstituierenden Sitzung vereidigt. Zum ersten Mal seit der Wende 1989 verfehlte die Tschechische Sozialdemokratische Partei (ČSSD) die Fünf-Prozent-Hürde und ist damit nicht im Prager Stadtparlament vertreten.

Dr. med. Zdeněk Hřib

Primator der Hauptstadt Prag



© www.praha.eu

Parteizugehörigkeit: Piraten

Vizebürgermeister

DI Adam Scheinherr

Vizeprimator der Hauptstadt Prag, Stadtrat für Verkehr



© www.praha.eu

Ressort: Verkehr
Parteizugehörigkeit: PS

Pavel Vyhnánek, M.A.

Vizeprimator der Hauptstadt Prag, Stadtrat für Finanzen



© www.praha.eu

Ressort: Finanzen
Parteizugehörigkeit: PS

DI arch. Petr Hlaváček

Vizeprimator der Hauptstadt Prag, Stadtrat für Stadtentwicklung



© www.praha.eu

Ressort: Stadtentwicklung
Parteizugehörigkeit: SSPP

Stadträtinnen und Stadträte

Adam Zábranský



© www.praha.eu

Ressort: Wohnpolitik und Transparenz
Parteilugehörigkeit: Piraten

Mag. Vít Šimral, PhD.



© www.praha.eu

Ressort: Schulwesen und Sport
Parteilugehörigkeit: Piraten

Mag. Jan Chabr



© www.praha.eu

Ressort: Vermögensverwaltung
Parteilugehörigkeit: SSPP

Dr.ⁱⁿ ius. Hana Kordová-Marvanová



© www.praha.eu

Ressort: Legislatives, Sicherheit und öffentliche Verwaltung
Parteilugehörigkeit: SSPP

DI Petr Hlubuček



© www.praha.eu

Ressort: Umwelt und Infrastruktur
Parteizugehörigkeit: SSPP

Mag.^a Hana Třeštíková



© www.praha.eu

Ressort: Kultur
Parteizugehörigkeit: PS

Milena Johnová



© www.praha.eu

Ressort: Soziales und Gesundheit
Parteizugehörigkeit: PS

Oberste Verwaltungsstelle

Der Posten des Magistratsdirektors ist seit 1. Dezember 2020 wieder besetzt. Zwischen Juli 2018 und November 2020 wurde dieser Posten interimistisch geleitet.

DI Martin Kubelka, PhD.

Magistratsdirektor



Parteilugehörigkeit: nicht bekannt

5. Politische Daten der Wahlen

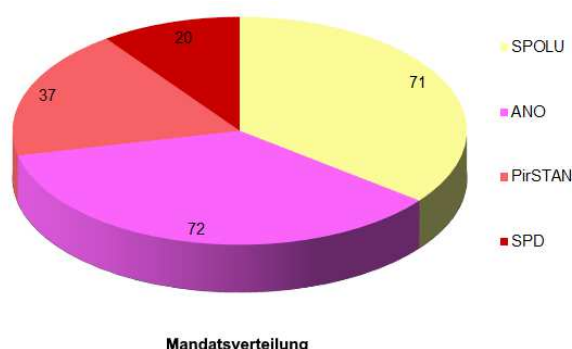
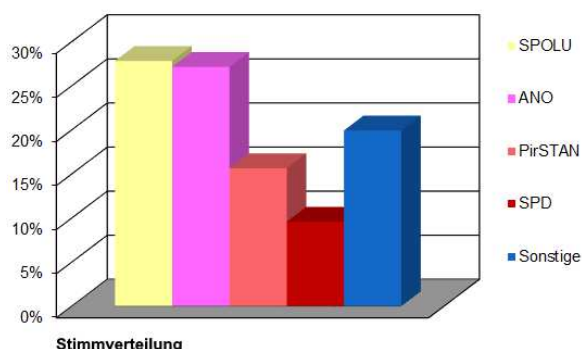
Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: Oktober 2025

Termin der letzten Wahlen: 8. und 9. Oktober 2021

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 65,43 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 8. und 9. Oktober 2021 fanden in Tschechien Parlamentswahlen statt. Es war die knappste Wahl in der tschechischen Geschichte. Zwischen der Gewinnerin, dem Wahlbündnis SPOLU (Zusammen) bestehend aus den Parteien ODS, KDU-ČSL und TOP 09 mit 27,79 Prozent, und der zweitstärksten Partei (ANO) mit 27,12 Prozent liegt nur ein Abstand von 0,6 Prozent. Auf dem dritten Platz landete das zweite Wahlbündnis PirSTAN (Piratenpartei und Bürgermeister und Unabhängige) mit 15,62 Prozent. Die notwendige Fünf-Prozent-Hürde wurde auch noch von der rechtsextremen Partei SPD (Freiheit und direkte Demokratie) überschritten, die 9,56 Prozent der Stimmen erhielt. Die Tschechische Sozialdemokratische Partei (ČSSD) und die Kommunistische Partei Böhmens und Mährens (KSČM) schafften die notwendige fünfprozentige Hürde nicht und sind somit in dieser Legislaturperiode nicht im Parlament.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

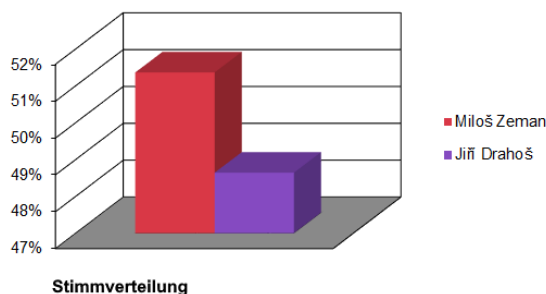
Präsidentenwahlen

Termin der nächsten Wahlen: Jänner 2023

Termin der letzten Wahlen: 12. und 13. Jänner 2018

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 66,6 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der ordentlichen und zum zweiten Mal direkten Präsidentenwahlen am 12. und 13. Jänner 2018 wurde zwischen neun Kandidat*innen und Kandidaten gewählt. In der zweiten Runde, die am 26. und 27. Jänner 2018 stattfand, traten zwei Kandidaten gegeneinander an: der ehemalige Premierminister und Ex-Sozialdemokrat*innenchef sowie Gründer und Ehrenvorsitzender der Partei der Bürgerrechte, ZEMANOVCI (SPOZ) und aktueller Präsident, Miloš Zeman, sowie der Akademiker und ehemalige Vorsitzende der tschechischen Akademie der Wissenschaften, Jiří Drahoš (parteilos). Mit einem knappen Sieg von 51,36 Prozent wurde der amtierende Präsident Miloš Zeman im Amt bestätigt.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

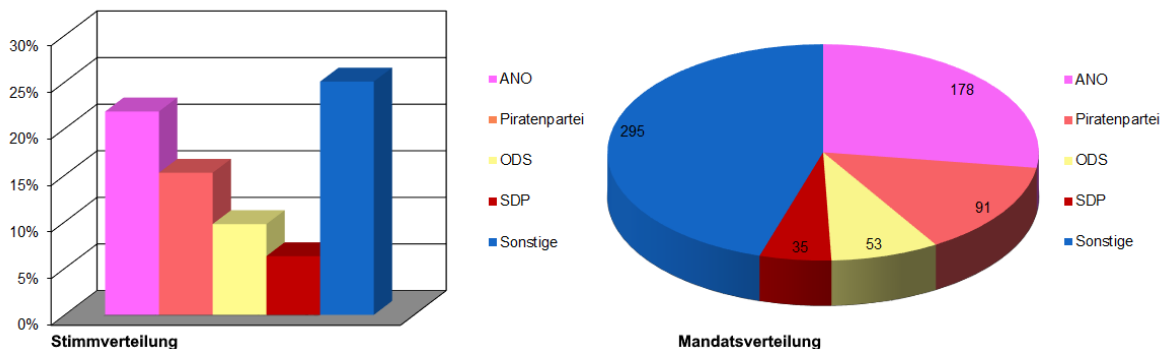
Regionalwahlen

Termin der nächsten Wahlen: Herbst 2024

Termin der letzten Wahlen: 2. und 3. Oktober 2020

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 37,95 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Die Partei ANO konnte ihre Position in zehn Regionen bestätigen. Mit 21,83 Prozent lag sie deutlich vor der zweitplatzierten Piratenpartei mit 12,03 Prozent. Niederschmetternd ist das Ergebnis der Tschechischen Sozialdemokratischen Partei (ČSSD). Bei den Regionalwahlen im Jahr 2016 konnte die Sozialdemokratie noch 125 Mandate erzielen, von denen im Jahr 2020 nur mehr 28 übrigblieben.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

Kommunalwahlen

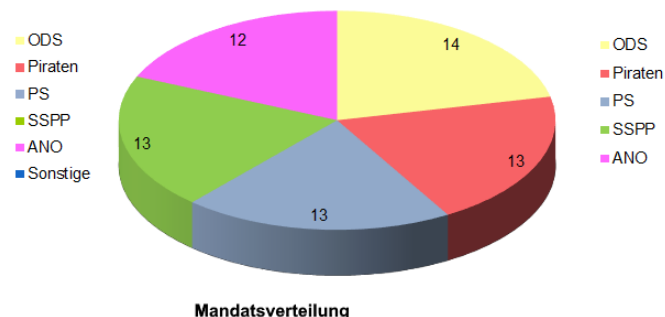
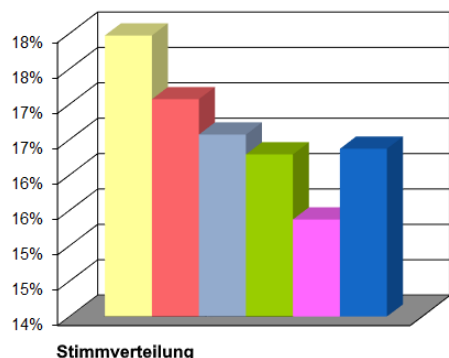
Termin der nächsten Wahlen: Herbst 2022

Termin der letzten Wahlen: 5. und 6. Oktober 2018

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 37,72 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: In der aktuellen Wahlperiode sind im Prager Stadtparlament fünf politische Parteien vertreten, deren Wahlergebnisse sehr ausgeglichen sind. Als Siegerin der Kommunalwahlen ging die Bürgerdemokratische Partei (ODS) hervor, gefolgt von der Piratenpartei (Piraten) mit 17,07 Prozent. An der dritten Stelle platzierte sich die Partei Prag für sich (PS) mit 16,57 Prozent, gefolgt durch die Koalition Vereinte Kräfte für Prag (SSPP) mit 16,29 Prozent. Die auf

der Landesebene stärkste Partei ANO (JA) erzielte mit 15,37 Prozent den fünften Platz. Am 25. Oktober 2018 einigten sich die Piraten, die PS und die SSPP darauf, eine Koalition mit Zdeněk Hřib (Piraten) als Oberbürgermeister zu bilden. Zum ersten Mal seit der Wende 1989 verfehlte die Tschechische Sozialdemokratische Partei (ČSSD) die Fünf-Prozent-Hürde und ist damit nicht im Prager Stadtparlament vertreten.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

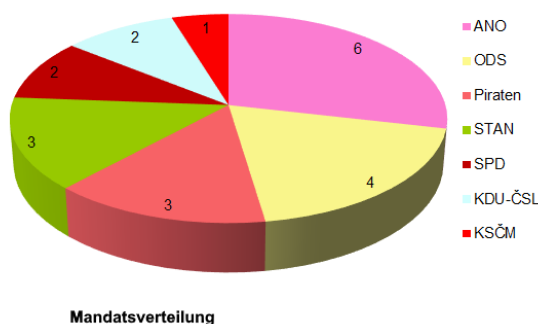
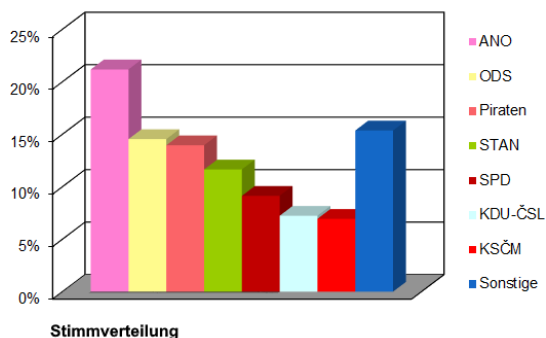
EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2024

Termin der letzten Wahlen: 24. und 25. Mai 2019

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 28,7 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Mit über 28 Prozent war die Wahlbeteiligung in Tschechien um 10 Prozent höher als bei der vorletzten Wahl im Jahr 2014, jedoch eine der niedrigsten Wahlbeteiligungen europaweit. In den Ergebnissen gab es keine großen Überraschungen. Auch diesmal ging die Regierungspartei ANO (JA) mit 21,18 Prozent als Siegerin hervor, für den Koalitionspartner, die Sozialdemokratie (ČSSD) waren die Ergebnisse ein Debakel – sie besetzten keinen der 21 tschechischen Mandate.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

6. Mediendaten

Mediensituation

Entwicklung seit 1989

Tschechien entwickelte seit der Wende eine pluralistische Medienlandschaft mit einer Fülle unterschiedlicher und freier Medien. Neben seriösen Tageszeitungen und Wochenzeitschriften erscheinen mehrere Boulevardzeitungen und Illustrierte. Das öffentlich-rechtliche Radio und Fernsehen sieht sich mit einer wachsenden Konkurrenz durch private Fernseh- und Radiosender konfrontiert. Landesweite Printmedien befinden sich in tschechischer Hand. Deutsche Verlagshäuser wie zum Beispiel die Rheinisch-Bergische Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH und Ringier Axel Springer zogen sich 2013 zurück und wurden von tschechischen Unternehmen übernommen. Axel Springer wurde im Dezember 2013 von den Medienmagnaten Daniel Křetínský und Patrik Tkáč übernommen. Der Verlag MAFRA, früher in der Hand der Rheinisch-Bergischen Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, gehört nun dem tschechischen Milliardär und dem ehemaligen Premierminister Andrej Babiš (ANO - JA). Diese Übernahme stieß bei vielen Journalist*innen, die den Verlag später verließen, auf Widerstand. Viele große Privatfernsehsender gehören dem amerikanischen Unternehmen Central European Media Enterprises (CME) und dem schwedischen Unternehmen Modern Times Group (MTG). Digitale Sender kämpfen gegen die Dominanz der bereits seit längerem bestehenden, alten TV-Stationen.

Pressefreiheit in Tschechien

In Tschechien werden Pressefreiheit und Meinungsfreiheit vom Grundgesetz gewährleistet. Seit April 2009 ist eine Novelle in Kraft, die die Veröffentlichung von Daten über Verdächtige und Opfer im Zuge einer Strafverfolgung verbietet. Das Ziel dieses sogenannten "Maulkorbgesetzes" ist der Schutz der Bürger*innen. Die tschechischen Journalist*innen halten das Verbot jedoch für übertrieben und meinen, es behindere den investigativen Journalismus.

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen der Printmedien werden in Tschechien regelmäßig veröffentlicht. Zwischen 1993 und 1997 wurden die Zahlen von der Union der Verlage erhoben, seit 1. Jänner 1997 ist für die Erhebung der Auflagenzahlen das Audit Bureau of Circulation (ABC ČR), Mitglied der International Federation of Audit Bureaus of Circulation, zuständig.

Rundfunkgebühren

Im Jahr 2021 lagen die Fernsehgebühren bei monatlich 135 Tschechische Kronen (5,40 Euro) pro Haushalt, die Rundfunkgebühren betragen 45 Tschechische Kronen (1,60 Euro) monatlich.

7. Wirtschaftsdaten Tschechien

Wirtschaftseckdaten

	2020	2021 (vorläufig)	2022 (Prognose)
Eckdaten			
BIP (Mio. EUR)	215.256	237.594	258.207
BIP pro Kopf (EUR)	20.117	22.167	24.042
Wirtschaftswachstum real in % des BIP	-5,8	3,3	4
Privatkonsum, Veränderung in %	-6,8	4	5,5
Leistungsbilanz in % des BIP	3,6	-0,2	1
Arbeitslosigkeit in % (nach ILO)	2,6	2,8	2,5
Inflation in %	3,3	3,3	5,3
Budget			
Tschechien			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	89.628	95.944	103.902
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	101.649	112.468	114.899
Budgetsaldi in % des BIP	-5,6	-7	-4,3
Staatsschulden in % des BIP	37,7	42,4	44,3
Prag			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	3.193	3.377	3.562
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	3.193	3.377	3.562
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	0	0
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	167.597	194.831	207.139
Import (Mio. EUR)	149.565	182.094	196.817
Exportquote in % des BIP (Waren)	77,9	82	80,2
Handelsbilanz (Mio. EUR)	18.032	12.737	10.322
Handelsbilanz in % des BIP	8,4	5,4	4
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	5.539	6.138	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Eurostat, Stadt Prag

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Tschechiens Wirtschaft wuchs in den Jahren vor der Pandemie jährlich deutlich über 3 Prozent. Allerdings war bereits 2019 eine leichte Eintrübung bemerkbar. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) 2019 um 3 Prozent, der niedrigste Wert seit fünf Jahren. Pandemiebedingt kam es 2020 zu einem spürbaren Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5,8 Prozent.

2021 betrug das Wirtschaftswachstum laut dem "wiiw" 3,3 Prozent. Das Budgetdefizit belief sich auf 7 Prozent, die Staatsverschuldung erhöhte sich um 4,7 Prozentpunkte von 37,7 auf 42,4 Prozent.

Aufgrund direkter und indirekter Förderungen der Wirtschaft durch die tschechische Regierung konnten viele gefährdete Arbeitsplätze erhalten werden. Die Arbeitslosigkeit stieg 2021 im Jahresdurchschnitt nur leicht von 2,6 auf 2,8 Prozent.

Die zwei wichtigen Konjunktursäulen, der Privatkonsum und die Exporte, erholten sich. Der Privatkonsum stieg um 4 Prozent und die Exporte um 16 Prozent.

Für 2022 prognostiziert das "wiiw" ein Wirtschaftswachstum von 4 Prozent. Die Arbeitslosigkeit soll bei 2,5 Prozent liegen, die Inflation bei 5,3 Prozent.

Investitionen als Konjunkturstütze

Viele Unternehmen verschoben ihre für 2020 geplanten Investitionen auf die Zeit nach der Pandemie, öffentliche Investitionen, die größtenteils durch EU-Förderungen finanziert werden, wurden im vorgesehenen Umfang fortgeführt. Die EU-Mittel werden auch künftig eine wichtige Säule der öffentlichen Investitionen sein. Im Finanzrahmen 2021 bis 2027 der EU kann das Land bis zu 36 Milliarden Euro abrufen. Zusätzliche Förderinstrumente wie der Fonds zur Wiederbelebung der Wirtschaft oder neue Regionalentwicklungsfonds machen das möglich.

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Tschechien

	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	2020
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	5.405	-7,7	4.989
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	6.628	-9,6	5.990
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	-1.223	-	-1.001

Quelle: WKO

Der bis zur Pandemie stetig wachsende österreichische Außenhandel mit Tschechien ging 2020 spürbar zurück. Die österreichischen Ausfuhren schrumpften um 7,7 Prozent auf 4,99 Milliarden Euro

quer über alle Warengruppen. Auch bei den Einfuhren gab es ein Minus von 9,6 Prozent auf 5,99 Milliarden Euro.

Von Jänner bis einschließlich September 2021 zeichnete sich eine Entspannung der Situation ab. Die österreichischen Warenexporte stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 19,6 Prozent auf rund 4,4 Milliarden Euro. Die Importe nach Tschechien betragen im selben Zeitraum 5,4 Milliarden Euro, was einem Anstieg von 24,9 Prozent entspricht.

Laut WKO beinhaltet der Warenhandel zwischen Österreich und Tschechien 2020 folgende wichtigste Warengruppen:

Exporte – Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge, bearbeitete Waren (zum Beispiel Metallwaren, Papier- und Holzwaren, Nicht-Edelmetalle), chemische Waren, Brennstoffe, Öle und Fette, Büro- und EDV-Maschinen.

Importe – Maschinen und Fahrzeuge, chemische und pharmazeutische Waren, sonstige Fertigwaren, Getränke und Nahrungsmittel.

Tschechien ist aber weiterhin einer von Österreichs wichtigsten Wirtschaftspartnern. Weltweit ist Tschechien die siebtwichtigste Exportdestination (hinter Deutschland, USA, Italien, Schweiz, Frankreich und Polen). Importseitig steht das Land an fünfter Stelle (nach Deutschland, Italien, China, Schweiz).

Österreich als Topinvestor

Gemäß der Österreichischen Nationalbank (OeNB) belief sich der Bestand österreichischer Direktinvestitionen in Tschechien mit Ende 2020 auf knapp 13 Milliarden Euro. Für österreichische Firmen bleibt Tschechien nach den Niederlanden (29,9 Milliarden Euro) und Deutschland (26 Milliarden Euro) weltweit das drittwichtigste Zielland für Direktinvestitionen. Was das Einkommen (das heißt ausgeschüttete, als auch reinvestierte Gewinne sowie Nettozinsenerträge aus konzerninternen Finanzierungen) betrifft, liegt Tschechien laut der "OeNB" mit 1,49 Milliarden Euro weltweit an der Spitze, vor Deutschland (1,47 Milliarden Euro) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (1,41 Milliarden Euro).

Chancen für österreichische Unternehmen

Tschechien bleibt durch seine gute wirtschaftliche Basis weiterhin ein höchst interessanter Markt für österreichische Unternehmen in folgenden Bereichen:

Automobilindustrie (bleibt die Schlüsselindustrie), Industriezulieferungen (Maschinen, Komponenten, Vormaterialien für die stark ausgeprägte und extrem exportorientierte tschechische Industrie), die durch steigende Einkommen stetig wachsende Nachfrage nach hochwertigen Konsum- und Freizeitgütern, intelligentes und energiesparendes Bauen (erneuerbare Energiequellen, Niedrigenergiebauweise, Steuer- und Haustechnik), IKT (Virtual Reality/Augmented Reality, Industrie-Automatisierung beziehungsweise weitere Digitalisierung, intelligente Energie-Technologien), Nanotechnologien (zum Beispiel Fasern).

Quellen

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)
Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiw.ac.at)
Internationaler Währungsfonds (www.imf.org)
EU-Kommission (www.ec.europa.eu)
Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)
Bank Austria (www.bankaustria.at)
Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)
Statistik Austria (www.statistik.at)
Magistrat der Hauptstadt Prag (www.praha.eu)
Tschechisches Statistikamt (www.czso.cz)
Finanzministerium der Tschechischen Republik (www.mfcr.cz)

8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Unterzeichnung: 16. Juni 2021, Wien

Unterzeichnende: Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien und Zdeněk Hřib, Bürgermeister der Stadt Prag

Laufzeit: 2021 bis 2026

Bereiche: Wirtschaft und Finanzen, Abfallwirtschaft, Verkehr und E-Mobilität, Infrastruktur und Stadtplanung

Interessensschwerpunkte

- Verkehrsproblematik
- Stadtplanung- und -entwicklung
- Kultur im öffentlichen Raum
- Smart Cities und Innovationen
- Umwelt

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Verkehrsproblematik
- Stadtplanung- und -entwicklung
- Kultur im öffentlichen Raum
- Smart Cities und Innovationen
- Umwelt